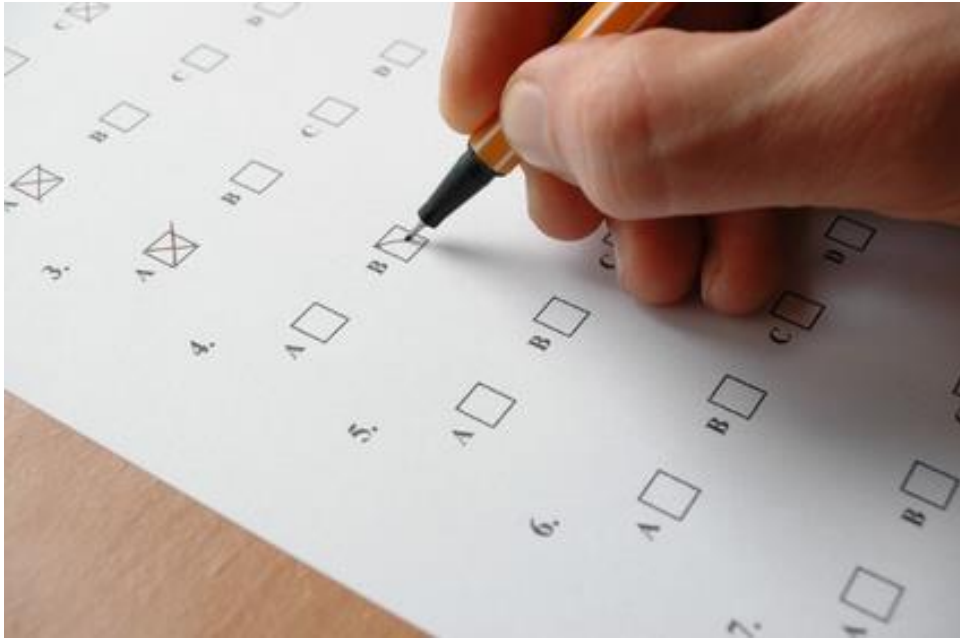


Caduceus® Heilpraktikerschule



Prüfungsfragen der zentralen Heilpraktikerprüfung Oktober 2022





Heilpraktiker-Prüfung Husum Oktober 2022 Version B

1. Welche der folgenden Aussagen zum Basalzellkarzinom treffen zu?
 1. Das Basalzellkarzinom findet sich häufig an lichtexponierten Hautarealen.
 2. Die operative Entfernung ist die Therapie der Wahl.
 3. Das Basalzellkarzinom metastasiert häufig in die Leber.
 4. Das Basalzellkarzinom wird auch als „Schwarzer Hautkrebs“ bezeichnet.
 5. Die Anwendung von Sonnenschutzmitteln verringert das Risiko, an einem Basalzellkarzinom zu erkranken.

A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
B) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
E) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

2. Welche der folgenden Aussagen zum primären Raynaud-Syndrom treffen zu?
 1. Bevorzugt tritt die Erkrankung an den Daumen auf.
 2. Ursache ist ein arterieller Verschluss durch eine ausgeprägte Arteriosklerose.
 3. Von der Erkrankung sind vor allem junge Frauen betroffen.
 4. Es besteht eine typische dreiphasische Farbreaktion der betroffenen Finger: Blässe – Zyanose – Rötung („Trikolore-Phänomen“).
 5. Eine häufige Komplikation ist das Entstehen einer Gangrän.

A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
B) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
C) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
D) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
E) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

3. Ein 55-jähriger Patient berichtet über Leistungsminderung und Müdigkeit.
Welche der folgenden Symptome weisen im Rahmen der Differenzialdiagnose auf ein kolorektales Karzinom hin?
 1. Blutbeimischung zum Stuhl
 2. Änderung der Stuhlgewohnheiten
 3. Fettstühle
 4. Anämie
 5. Nüchternschmerz im Epigastrium

A) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
B) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
C) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
D) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

4. Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Typisch für eine diabetische Neuropathie an den Beinen sind:

1. Der Patient klagt vor allem über heftige belastungsabhängige Schmerzen an beiden Beinen.
2. Fußpulse sind nicht tastbar.
3. Meist nachts auftretendes Kribbeln und Brennen an beiden Beinen.
4. Gesteigerte Schweißsekretion.
5. Vermindertes Vibrationsempfinden.

- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- E) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

5. Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Typisch für eine akute Glomerulonephritis sind

1. schmerzhafte Harnentleerung.
2. Hypertonie
3. Hämaturie
4. Ödeme vor allem im Bereich der Lider.
5. Proteinurie

- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

6. Welche der folgenden Aussagen zur Unterscheidung zwischen Demenz bei Alzheimer Krankheit und Depression treffen zu? Wählen Sie ZWEI Antworten!

- A) Der „typische“ depressive Patient überspielt seine Unsicherheiten um kompetent zu wirken.
- B) Der „typische“ demente Patient im Frühstadium klagt über Vergesslichkeit und aggraviert seine Leistungseinbußen.
- C) Ein korrekt ausgeführter Uhren-Zeichen-Test spricht gegen eine schwere Demenz.
- D) Ein Mini-Mental-Status-Test (MMST) wird bei der Diagnose und Verlaufskontrolle der Demenz verwendet.
- E) Bei der Depression besteht meist eine deutliche Störung des Orientierungsvermögens und der Gedächtnisfunktion.

7. Welche der folgenden Aussagen trifft zu? Charakteristisch für einen Bronchospasmus ist

- A) Giemen und Brummen.
- B) broncho-vesikuläres Atemgeräusch ohne Atemnebengeräusche.
- C) Zwerchfellhochstand.
- D) hyposonorer Klopfeschall.
- E) inspiratorisches Rasselgeräusch.

8. Welche der folgenden Aussagen trifft / treffen zu? Eine hygienische Händedesinfektion ist erforderlich

- 1. vor der Zubereitung von Infusionen.
- 2. bei invasiven Maßnahmen, z.B. Blutentnahme.
- 3. nach der Versorgung einer Wunde.
- 4. nach der körperlichen Untersuchung eines Patienten.
- 5. nach dem Ausziehen von Schutzhandschuhen bei stattgefundenem Erregerkontakt.

- A) Nur die Aussage 3 ist richtig
- B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

9. Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Mit einer langfristigen Persistenz der Erreger muss am ehesten gerechnet werden bei

- 1. Herpes simplex Typ I.
- 2. Epstein-Barr-Virus (EBV)-Infektion (infektiöse Mononukleose).
- 3. Influenza.
- 4. Virushepatitis A.
- 5. Syphilis.

- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
- E) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

10. Welche der folgenden Aussagen zum Aderlass treffen zu?

1. Bei Polycythaemia vera (Polyzythämie) wird der Aderlass therapeutisch eingesetzt.
2. Durch einen Aderlass wird der Hämatokrit erhöht.
3. Ein therapeutischer Aderlass kann bei Eisenspeicherkrankheit indiziert sein.
4. Bei einem therapeutischen Aderlass sollten in der Regel mehr als zwei Liter Blut entnommen werden.
5. Ein therapeutischer Aderlass ist für Heilpraktiker meldepflichtig.

- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- E) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

11. Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Zu den Risikofaktoren der Arteriosklerose gehören

1. Fettstoffwechselstörung.
2. arterielle Hypertonie.
3. Pfortaderhochdruck.
4. Nikotinabusus.
5. Diabetes insipidus.

- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

12. Welche der folgenden Aussagen trifft /treffen zu?

Typisch für eine akute unkomplizierte Harnblasenentzündung ist

1. häufiger Harndrang.
2. Harnabflussstörung.
3. Flankenschmerz.
4. schmerzhafte Harnentleerung.
5. Betroffen sind mehr Männer als Frauen.

- A) Nur die Aussage 2 ist richtig
- B) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

13. Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Zu den Symptomen der Dehydratation gehören

1. trockene Haut und Schleimhäute.
 2. erhöhte Körpertemperatur.
 3. stehende Hautfalten.
 4. Durst.
 5. Polyurie.
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
B) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
C) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
E) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

14. Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Beim rheumatischen Fieber ...

1. treten in der Regel an den Gelenken keine bleibenden Schäden auf.
 2. finden sich am häufigsten Schmerzen an den kleinen peripheren Gelenken.
 3. sind meist zirkulierende Immunkomplexe nachweisbar.
 4. werden die Gelenksveränderungen unmittelbar durch beta-hämolysierende Streptokokken hervorgerufen.
 5. tritt in vielen Fällen eine Herzbeteiligung auf.
- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
C) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

15. Welche der folgenden Aussagen zum Verdauungstrakt treffen zu?

1. Hauptaufgabe der Gallenblase ist die Gallensaftverdünnung.
 2. Ein Verschluss des Ductus cysticus (Gallenblasengang) führt zum Ikterus.
 3. Die Gallenflüssigkeit wirkt mit bei der Fettverdauung.
 4. Mit der Galle können auch körperfremde Stoffe ausgeschieden werden.
 5. Die meisten Gallensteinträger haben keine kolikartigen Symptome.
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
B) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
C) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
E) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

16. Welche Aussage trifft zu?

Hauptursache einer renalen Anämie (normochrome normozytäre Anämie) ist ein Mangel von

- A) Eisen
- B) Erythropoetin
- C) Folsäure
- D) Intrinsic-Faktor
- E) Vitamin B12 (Cobalamin)

17. Ein 18-jähriger Mann sucht die Sprechstunde auf, nachdem es im Anschluss an einen grippalen Infekt mit Husten und Fieber zu Gewichtsabnahme, starkem Durst, Abgeschlagenheit und häufigem Wasserlassen gekommen war. Welche der folgenden Diagnosen ist am wahrscheinlichsten?

- A) Nephrotisches Syndrom.
- B) Diabetes mellitus.
- C) Lungenentzündung.
- D) Hyperkortisolismus (Cushing-Syndrom).
- E) Niereninsuffizienz.

18. Welche der folgenden Aussagen trifft / treffen zu? Eine Hyperkaliämie

- 1. lässt eine Niereninsuffizienz vermuten.
- 2. äußert sich typischerweise in Wadenkrämpfen.
- 3. muss bei Herzrhythmusstörungen ursächlich in Betracht gezogen werden.
- 4. kommt bei starken Durchfällen vor.
- 5. bleibt häufig vom Patienten unbemerkt.

- A) Nur die Aussage 1 ist richtig
- B) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

19. Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Typische Symptome der schweren Lungenembolie sind:

- 1. Dyspnoe.
- 2. expiratorischer Stridor.
- 3. Tachykardie.
- 4. Thoraxschmerzen.
- 5. erhöhte Atemfrequenz.

- A) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

20. Welche Aussage trifft zu?

Bei Erwachsenen tritt / treten von den folgenden psychischen Störungen am häufigsten auf:

- A) schizophrene Störungen
- B) Heroinabhängigkeit
- C) Angststörungen
- D) Anorexia nervosa
- E) Intelligenzminderung

21. Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Potenziell reversible Ursachen eines Herz-Kreislauf-Stillstandes sind

1. Hypoxie
2. Hypovolämie
3. Hypothermie
4. Thromboembolie
5. Spannungspneumothorax

- A) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

22. Welche Aussage zur Kommunikation im Rahmen der motivierenden Gesprächsführung (Motivational Interviewing) trifft am ehesten zu?

- A) Der Therapeut weist dem Patienten möglichst oft direkt auf dessen Fehler hin.
- B) Der Therapeut vermeidet Diskussionen und direkt konfrontatives Vorgehen.
- C) Bei jedem Klienten geht der Therapeut gleich vor und nimmt eine gewisse Motivation ein.
- D) Der Therapeut versucht möglichst viele Argumente für eine Verhaltensänderung vorzuschlagen.
- E) Zur Verbesserung des Problemverständnisses stellt der Therapeut möglichst geschlossene Fragen oder immer wieder die gleichen Fragen

23. Welche Aussage trifft zu?

Das Rückenmark erstreckt sich beim Erwachsenen von der / dem

- A) Medulla oblongata (verlängertes Mark) bis 1. oder 2. Lendenwirbel.
- B) Medulla oblongata bis 4. oder 5. Lendenwirbel.
- C) 1. Brustwirbel bis 1. oder 2. Lendenwirbel.
- D) 1. Halswirbel bis Kreuzbein (Os sacrum).
- E) Medulla oblongata bis Steißbein (Os coccygis).

24. Welche der folgenden Aussagen zum Delir treffen zu?

Wählen Sie ZWEI Antworten!

- A) Im Gegensatz zur Demenz fehlt bei einem Delir die Bewusstseinsstörung.
- B) Akustische Halluzinationen treten beim Alkoholentzugsdelir nicht auf.
- C) Das Delir ist gekennzeichnet durch Störungen der Orientierung, der Psychosomatik und der Wahrnehmung.
- D) Die Testdauer eines Fremdbeurteilungsverfahrens zur Erfassung des Schweregrades eines Delirs beträgt in der Regel mehrere Stunden.
- E) Zur Erfassung des Schweregrades eines Delirs werden im klinischen Alltag Fremdbeurteilungsverfahren basierend auf der Beobachtung von Verhaltensauffälligkeiten des betroffenen herangezogen.

25. Nach den Empfehlungen der STIKO (Ständige Impfkommision beim Robert-Koch-Institut) sollen Neugeborene durch die Schließung von Impflücken bei engen Kontaktpersonen vor Infektionen geschützt werden. Welche der folgenden Impfungen wird für Haushaltskontaktpersonen von Neugeborenen in Deutschland empfohlen?

- A) Tuberkulose (BCG-Impfung)
- B) Humane Papilloma-Viren (HPV)
- C) Hepatitis A
- D) Pertussis
- E) FSME (Frühsommermeningoenzephalitis)

26. Welche der folgenden Aussagen zum akuten Gichtanfall treffen zu?

1. Der Harnsäurespiegel im Blut ist stets erhöht.
2. Bevorzugt betroffen ist das Großzehengrundgelenk.
3. An den Ohrmuscheln findet man in der Regel Gichttophi.
4. Systemische Entzündungszeichen können gefunden werden.
5. Trotz Behandlung kommt es meist zu bleibenden Gelenkdeformationen.

- A) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

27. Welche Aussage trifft zu? Der erste Herzton ist

- A) ein Ton, der durch Schluss der Aorten- und Pulmonalklappen entsteht.
- B) ein Korotkow-Geräusch (Arteriengeräusch, das beim Blutdruckmessen hörbar ist).
- C) ein Spannungston.
- D) ein frühdiaistolischer ventrikulärer Füllungston.
- E) ein Ton, der beim Öffnen der Segelklappen entsteht.

28. Ein Neugeborenes mit Minderwuchs und Mikrozephalie weist ein verstrichenes hohes Philtrum (Rinne über der Oberlippe), ein fliehendes Kinn, einen kurzen Nasenrücken, kurze Lidspalten und schmales Oberlippenrot auf. Die Mutter ist Impfgegnerin. Welche der folgenden Aussagen erklärt den Befund des Kindes am ehesten?

- A) Die Mutter erkrankte in der Schwangerschaft an Röteln.
- B) Die Mutter hatte AIDS und hat das HI-Virus pränatal auf das Kind übertragen.
- C) Die Mutter erkrankte in der Spätschwangerschaft an Varizellen.
- D) Die Mutter hat einen langjährig bestehenden Diabetes mellitus Typ II.
- E) Die Mutter konsumierte in der Schwangerschaft regelmäßig erhebliche Mengen Alkohol.

29. Welche der folgenden Aussagen zu Funktion und Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse treffen zu? Wählen Sie ZWEI Antworten!

- A) Durch das Verdauungsenzym Amylase werden Eiweiße abgebaut.
- B) Der endokrine Teil der Bauchspeicheldrüse produziert Lipase.
- C) Eine häufige Ursache der akuten Pankreatitis ist Alkoholmissbrauch.
- D) Das Pankreas bildet einen alkalischen Verdauungssaft.
- E) Das Pankreashormon Glukagon führt zu einer Senkung der Blutzuckerkonzentration.

30. Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Als sichere Todeszeichen gelten

- 1. Leichenflecke
 - 2. fehlender Karotispuls
 - 3. Fäulnis
 - 4. Atemstillstand
 - 5. weite, reaktionslose Pupillen
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

31. Welche Aussage trifft zu? Das Auftreten von Doppelbildern ist typisch für eine Lebensmittelvergiftung durch

- A) Clostridium botulinum (Botulismus).
- B) Enterohämorrhagische E. coli (EHEC).
- C) Salmonella enterica (Salmonellose).
- D) Staphylococcus aureus-Infektion.
- E) Salmonella typhi (Typhus).

32. Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie ZWEI Antworten!
Zu den Maßnahmen der Primärprävention zählen

- A) Krebsvorsorgeuntersuchung.
- B) Herzsportgruppe nach Herzinfarkt.
- C) Hygiene.
- D) Impfung.
- E) Neugeborenen-Screening.

33. Welche der folgenden Aussagen zu altersbedingten Funktionsstörungen der Sinnesorgane treffen zu?

1. Das Hörvermögen nimmt bei älteren Menschen vor allem im Hochtonbereich ab.
2. Hörstörungen im Alter können das Auftreten psychischer Symptome hervorrufen.
3. Das Gefühl von „Schwindel“ bei alten Menschen ist oft multifaktoriell bedingt.
4. Symptome altersbedingter Linsentrübung sind Visusminderung, Blendungsempfindlichkeit und verminderte Kontrastwahrnehmung.
5. Das Riechvermögen bleibt in der Regel auch im hohen Alter unvermindert erhalten.

- A) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

34. Welcher der folgenden Tumoren hat die ungünstige Prognose?

- A) Lipom
- B) Atherom
- C) Myom
- D) Sarkom
- E) Fibrom

35. Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Als Ursachen einer Leukozytose kommen typischerweise in Betracht:

1. Cortisontherapie
 2. Folsäuremangel
 3. Rheumatisches Fieber
 4. Stress
 5. Erysipel
- A) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
B) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
C) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
E) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

36. Bei einem 55-jährigen adipösen Mann mit deutlichen Krampfadern, Schwellung der Beine und einem kleinen Geschwür über dem rechten Innenknöchel tritt Fieber und Frösteln auf. Am rechten Unterschenkel zeigt sich eine scharf begrenzte schmerzhaft Rötung und Schwellung. Die Haut ist glatt, gespannt und fühlt sich heiß an. Welche Verdachtsdiagnose stellen Sie?

- A) Erysipel
B) Impetigo contagiosa
C) Urtikaria
D) Venenentzündung
E) Venenthrombose

37. Welcher der folgenden Befunde weist auf eine Erkrankung hin, die für Heilpraktiker nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) meldepflichtig ist?

- A) atopisches Ekzem in den Ellenbeugen bei einem Schulkind
B) Glukose-Nachweis im Urin bei einem Kindergartenkind
C) Madenwurmbefall (Enterobiasis) bei einem Kleinkind
D) optische Halluzinationen bei einem Alkoholiker
E) Koplik-Flecken bei einer Studentin

38. Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Als Ursache für eine chronische Rechtsherzinsuffizienz kommen in Frage:

1. Mitralklappenstenose
2. chronisch obstruktive Lungenkrankheit (COPD)
3. Lungenemphysem
4. wiederkehrende Lungenembolien
5. Pulmonalklappenstenose

- A) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

39. Ein Patient leidet an hohem Fieber und Atemnot.

Welche der folgenden Befunde sprechen für eine typische bakterielle Lobärpneumonie?

1. bei Perkussion gedämpfter Klopfeschall
2. beim Ausatmen Giemen
3. verschärftes Atemgeräusch
4. starke Schluckbeschwerden, Speichelfluss
5. verstärkter Stimmfremitus

- A) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

40. Welche Aussage trifft zu? Der Musculus quadriceps femoris (vierköpfiger Oberschenkelmuskel)

- A) beugt den Unterschenkel im Kniegelenk.
- B) steckt den Oberschenkel im Hüftgelenk.
- C) beugt den Oberschenkel im Hüftgelenk und rollt den Oberschenkel nach außen.
- D) beugt den Oberschenkel im Hüftgelenk und streckt den Unterschenkel im Kniegelenk.
- E) beugt den Oberschenkel im Hüftgelenk und beugt den Unterschenkel im Kniegelenk.

41. Wann tritt in der Regel die Scheuermann-Krankheit auf?

- A) im Säuglingsalter
- B) im Vorschulalter
- C) im zweiten Lebensjahrzehnt
- D) im fünften Lebensjahrzehnt
- E) im hohen Alter

42. Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Das Karpaltunnel-Syndrom

1. umfasst anfangs sensible und später auch motorische Störungen.
2. manifestiert sich hauptsächlich an den ersten drei Fingern (Daumen, Zeige- und Mittelfinger).
3. ist anfangs gekennzeichnet durch besonders nachts auftretende Schmerzen.
4. ist ein Kompressionssyndrom des Nervus ulnaris.
5. führt zu ausgeprägten Durchblutungsstörungen der Hand.

- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

43. Welcher der folgenden Aussagen zu den Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation eines Erwachsenen treffen zu? Wählen Sie ZWEI Antworten!

- A) Zunächst wird der Radialispuls geprüft.
- B) Eine Herzdruckmassage sollte mit einer Frequenz von 60-80 pro Minute erfolgen.
- C) Bei der Herzdruckmassage sollte der Brustkorb etwa 5 cm komprimiert werden.
- D) Die europaweite Notrufnummer lautet 112.
- E) Bei Schnappatmung (lange Atempausen, einzelnen schnappende Atemzüge) ist keine Wiederbelebung erforderlich.

44. Welcher der folgenden Aussagen zur körperlichen Untersuchung treffen zu? Wählen Sie ZWEI Antworten!

- A) Ein systolisches Geräusch bei der Auskultation des Herzens weist häufig auf eine Mitralklappeninsuffizienz oder auf eine Aortenklappenstenose hin.
- B) Eine Atemfrequenz von 22-25/min. in Ruhe ist beim gesunden Erwachsenen physiologisch.
- C) Der Puls der Arteria tibialis posterior wird zwischen Außenknöchel und Achillessehne getastet.
- D) Bei der Palpation der Schilddrüse kann anhand von auftretenden Temperaturunterschieden zwischen heißen und kalten Knoten differenziert werden.
- E) Ein Tragusschmerz beim Erwachsenen lässt eine Otitis externa vermuten."

45. Eine Heilpraktikerin tastet bei einem Patienten einen unregelmäßigen Puls und stellt bei der Auskultation des Herzens Extraschläge fest. Welche der folgenden Aussagen zu Herzrhythmusstörungen treffen zu?

1. Ventrikuläre Extrasystolen (VES) sind „Extraschläge“ aus den Herzkammern.
2. Häufige und schnell aufeinanderfolgende ventrikuläre Extrasystolen (z.B. Salven) beeinträchtigen die Pumpleistung des Herzens.
3. Extrasystolen aus dem Bereich der Vorhöfe werden nicht auf die Kammer übertragen.
4. Bei Präexzitationssyndromen (z.B. Wolff-Parkinson-White-Syndrom, WPW- Syndrom) kann es durch dreisende Erregungen (Reentry-Mechanismus) zu Herzrasen kommen.
5. Ventrikuläre Extrasystolen (VES) können mit dem Gefühl des „Herzstolperns“ oder von „Aussetzern“ verbunden sein.

- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
B) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
C) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

46. Welche der folgenden Aussagen zum schizophrenen Residuum (ICD-10) treffen zu?

1. Beim schizophrenen Residuum handelt es sich um die depressive Phase nach Abklingen der akuten Episode einer Schizophrenie.
2. Vorherrschend sind paranoid-halluzinatorische Phänomene.
3. Charakteristisch sind eine psychosomatische Verlangsamung sowie die Vernachlässigung der eigenen Körperpflege.
4. Das Auftreten von Negativsymptomen gilt im Rahmen einer Schizophrenie als prognostisch ungünstig.
5. Im Rahmen der Differenzialdiagnose sollten eine Demenz oder eine chronische Depression ausgeschlossen werden.

- A) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
B) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
C) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

47. Welcher der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie ZWEI Antworten!

Bei einer somatoformen autonomen Funktionsstörung des Herz- und Kreislaufsystems sind folgende Maßnahmen sinnvoll:

- A) körperliche Untersuchung mit Auskultation des Herzens in wöchentlichen Abständen
B) mehrfach tägliche Blutdruck- und Pulsmessung sowie Protokollierung durch den Patienten
C) generelle körperliche Schonung, Vermeiden jeglicher physischer Anstrengung
D) regelmäßiger Ausdauersport, z.B. Radfahren, Laufen
E) kognitive Verhaltenstherapie

48. Welche der folgenden Aussagen zu Röteln treffen zu?

1. Ansteckungsfähigkeit besteht bereits ca. eine Woche vor Beginn der Hautveränderungen.
 2. Es besteht u.a. eine Schwellung der Lymphknoten vor allem im Nackenbereich.
 3. Es finden sich Hautveränderungen in Form eines kleinfleckigen, makulösen bis makulopapulösen Exanthems.
 4. Die Übertragung erfolgt durch Tröpfcheninfektion.
 5. Die Behandlung erfolgt in der Regel mit Antibiotika.
- A) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
B) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
C) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

49. Welche Aussage zu frühkindlichem Autismus trifft zu?

- A) Sie Störung fällt meist mit Eintritt in die Schule auf.
B) Zum Aufbau von positiven oder normalen Fähigkeiten, wie Blickkontakt und Sprachbenutzung, werden besonders häufig operante Methoden eingesetzt.
C) Autistische Kinder schließen in Intelligenztests besonders gut in den Sub-Tests für sprachliche Fähigkeiten ab.
D) Repetitives und autoaggressives Verhalten kommen selten vor.
E) Bei autistischen Kindern beeindruckt zunächst die ausgeprägte Emotionalität.

50. Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

In Ihrer Praxis erleidet ein Patient plötzlich einen Krampfanfall und fällt zuckend auf den Boden. Ihre Erstmaßnahmen sind:

1. Ich reduziere die Verletzungsgefahr, indem ich die Stelle möglichst frei von herumstehenden Dingen halte.
 2. Ich rufe den Rettungsdienst.
 3. Wenn möglich, lege ich ein Kissen oder Kleidungsstück unter den Kopf.
 4. Falls der Patient eine Brille hat, versuche ich ihm diese abzunehmen.
 5. Im Fall einer Kieferklemme versuche ich den Kiefer zu öffnen, um einen Beißschutz einzuführen.
- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
B) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

51. Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie ZWEI Antworten!

Für die Entscheidung, ob bei einem suizidalen Patienten mit depressiver Episode die Indikation für eine stationäre Therapie besteht, legen bestimmte Faktoren die Notwendigkeit einer Klinikaufnahme nahe. Eine stationäre Einweisung sollte unbedingt erwogen werden,

- A) wenn die zugrundeliegende depressive Störung einer intensiven psychiatrischen und psychotherapeutischen Behandlungsbedarf.
- B) bei Patienten mit chronischer, latenter Suizidalität, von der diese sich glaubhaft distanzieren.
- C) bei mangelnder Absprachefähigkeit.
- D) bei tagfähiger therapeutischer Beziehung.
- E) bei vorhandener Bündnis- und Beziehungsfähigkeit.

52. Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zu den Symptomen des Nikotinentzugssyndroms bei tabakabhängigen Konsumenten zählen nach ICD-10:

- 1. Hypertonie
 - 2. Krankheitsgefühl
 - 3. Konzentrationsstörungen
 - 4. Ängstlichkeit
 - 5. hohe Risikobereitschaft
- A) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

53. Welche Aussage trifft zu? Eine Kohlenhydrateinheit (KE) entspricht

- A) 1 mg Kohlenhydrate.
- B) 100 mg Kohlenhydrate.
- C) 1g Kohlenhydrate.
- D) 10g Kohlenhydrate.
- E) 100g Kohlenhydrate.

54. Welche der folgenden Aussagen zur hypertensiven Krise treffen zu?

1. Bei der hypertensiven Krise handelt es sich um einen kritischen Blutdruckanstieg mit der Gefahr von Organschäden.
 2. Bei der hypertensiven Krise handelt es sich um einen Blutdruckanstieg von 160:100 mmHg bei Erwachsenen.
 3. Bei der hypertensiven Krise sollte der Patient flach gelagert werden.
 4. Eine mögliche Ursache ist Amphetamin- oder Kokainkonsum.
 5. Bei der hypertensiven Krise sollte der Blutdruck innerhalb der ersten Stunde in der Regel um 50% gesenkt werden.
- A) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
C) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
E) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

55. Welche der folgenden Aussagen zu solitären (einzelnen) Leberzysten treffen zu?
Wählen Sie ZWEI Antworten!

- A) Leberzysten sind meist ein Zufallsbefund bei der Ultraschalluntersuchung.
B) Leberzysten wachsen in der Regel sehr schnell.
C) Meist bestehen Schmerzen im rechten Oberbauch und Fieber.
D) Häufig sind Leberzysten erblich bedingt.
E) Leberzysten sind meist Folge einer Leberzirrhose.

56. Die körperlichen und psychischen Folgen eines Drogenkonsums sind abhängig von der jeweiligen Substanz. Welche der folgenden Aussagen zu Drogeneinnahme und zugeordneten Symptomen treffen am ehesten zu?
Wählen Sie ZWEI Antworten!

- A) Benzodiazepine – Herzfrequenzanstieg
B) Cannabis – Mydriasis, gerötete Augen
C) Gamma-Hydroxy-Buttersäure (GHB) – Bewusstseinsstörungen
D) Halluzinogene – Miosis
E) Opioide – Blutdruckanstieg

57. Welche der folgenden Aussagen zu Proteinen im Blutserum treffen zu?
Wählen Sie ZWEI Antworten!

- A) Bei der Leberzirrhose kommt es zu einem Anstieg des Albumins im Serum.
B) Beim Nephrotischen Syndrom kommt es zu einer Hypalbuminämie.
C) Bei Erwachsenen besteht das Serum etwa zur Hälfte aus Proteinen.
D) Bei Gesunden ist das Serum durch freies Hämoglobin rot gefärbt.
E) Bei Gesunden ist der Anteil von Albumin an der Eiweißfraktion am größten.

58. Welche der folgenden Erkrankungen werden direkt von Mensch zu Mensch übertragen?
Wählen Sie ZWEI Antworten!

- A) Borreliose
- B) Covis-19-Erkrankung
- C) Keratoconjunctivitis epidemica
- D) Legionellose
- E) Malaria

59. Ein 30-jähriger, wegen Opiodabhängigkeit substituierter Patient berichtet im Rahmen der Behandlung, dass bei ihm eine Lebererkrankung festgestellt worden sei. Welche der folgenden Lebererkrankungen sind am ehesten Folge eines intravenösen Drogenkonsums mit Verwendung gemeinsam benutzter Spritzen?
Wählen Sie ZWEI Antworten!

- A) Virushepatitis A
- B) Virushepatitis B
- C) Virushepatitis C
- D) alkoholische Fettleberhepatitis
- E) nichtalkoholische Fettleberhepatitis

60. Welche Aussage zur Unterbringung psychisch Kranker in einem psychiatrischen Krankenhaus trifft zu?

- A) Die Einweisung eines psychisch erkrankten Menschen nach dem Unterbringungsrecht der Länder (z.B. Psychisch-Kranken-Gesetz) ist nur bei akuter Eigengefährdung möglich.
- B) Die Unterbringung nach dem Betreuungsrecht erfolgt ohne zeitliche Befristung.
- C) Eine Unterbringung psychisch Kranker nach dem Betreuungsrecht kann auch zum Zwecke einer notwendigen ärztlichen Untersuchung erfolgen.
- D) Die Unterbringung nach dem Betreuungsgesetz kann bei Fremdgefährdung auch vom behandelnden Psychiater angeordnet werden.
- E) Die Unterbringung eines psychisch erkrankten Menschen nach dem Unterbringungsrecht der Länder (z.B. Psychisch-Kranken-Gesetz) darf höchstens vier Wochen andauern.

Brauchen Sie Hilfe auf dem Weg zur Prüfung?

Möchten Sie ein Online-Einzelcoaching als Vorbereitung auf die schriftliche oder mündliche Prüfung?

<https://heilpraktikerschulen.info/heilpraktiker/pruefungsvorbereitung/>

oder rufen Sie Herrn Bauer direkt an zur Terminvereinbarung (Tel. 0431-3865256).

Ihr *Caduceus-Team*

**Caduceus®-Lösungsbogen für die bundesweite schriftliche Heilpraktikerprüfung
Oktober 2022 Version A und B (ohne Gewähr)**

| Fragen- nummer | | Lösung | Thema |
|-------------------|----|--------|--|
| A | B | | |
| 1 | 13 | D | Dehydratation |
| 2 | 25 | D | STIKO Empfehlung |
| 3 | 38 | E | RHI |
| 4 | 54 | A | Hypertensive Krise |
| 5 | 12 | B | Zystitis |
| 6 | 23 | A | Rückenmark |
| 7 | 35 | D | Leukozytose |
| 8 | 40 | D | M. quadriceps femoris |
| 9 | 48 | D | Röteln |
| 10 | 57 | B+E | Blutserum |
| 11 | 21 | E | Herz-Kreislauf Stillstand |
| 12 | 33 | C | Altersbedingte Funktionseinschränkung |
| 13 | 46 | D | Schizophrenes Redium |
| 14 | 52 | D | Nikotinentzug |
| 15 | 9 | C | Erregerpersistenz |
| 16 | 3 | B | Kolorektales Ca |
| 17 | 28 | E | Neugeborenes |
| 18 | 41 | C | Scheuermann |
| 19 | 53 | D | Kohlenhydrateinheit |
| 20 | 6 | C+D | Unterschied Demenz/Alzheimer |
| 21 | 18 | C | Hyperkaliämie |
| 22 | 30 | B | Todeszeichen |
| 23 | 45 | D | Herz |
| 24 | 55 | A+D | Leberzysten |
| 25 | 4 | B | Diabetische Neuropathie |
| 26 | 39 | B | Lobärpneumonie |
| 27 | 15 | D | Verdauungstrakt |
| 28 | 42 | A | Karpaltunnel-Syndrom |
| 29 | 60 | C | Unterbringungsgesetz |
| 30 | 1 | B | Basalzellkarzinom |

| Fragen- nummer | | Lösung | Thema |
|-------------------|----|--------|----------------------------------|
| A | B | | |
| 31 | 27 | C | Erster Herzton |
| 32 | 17 | B | Fall 18-jähriger |
| 33 | 26 | B | Akuter Gichtanfall |
| 34 | 59 | B+C | Lebererkrankung |
| 35 | 2 | B | Raynaud-Syndrom |
| 36 | 19 | D | Lungenembolie |
| 37 | 29 | C+D | Pankreas |
| 38 | 44 | A+E | Körperliche Untersuchung |
| 39 | 58 | B+C | Übertragung Mensch |
| 40 | 5 | D | Akute Glomerulonephritis |
| 41 | 20 | C | Häufigkeit psychischer Störungen |
| 42 | 31 | A | Doppelbilder |
| 43 | 50 | D | Fall: Krampfanfall |
| 44 | 10 | A | Aderlass |
| 45 | 7 | A | Bronchospasmus |
| 46 | 22 | B | Motivierende Gesprächsführung |
| 47 | 32 | C+D | Primärprävention |
| 48 | 36 | A | Fall 55-jähriger Mann |
| 49 | 56 | B+C | Drogenkonsum |
| 50 | 8 | E | Hygienische Händedesinfektion |
| 51 | 24 | C+E | Delir |
| 52 | 34 | D | Tumorprognose |
| 53 | 43 | C+D | Reanimation |
| 54 | 49 | B | Autismus |
| 55 | 11 | C | Arteriosklerose |
| 56 | 16 | B | Renale Anämie |
| 57 | 37 | E | Meldepflicht |
| 58 | 47 | D+E | Somatoforme Störung |
| 59 | 51 | A+C | Suizidaler Patient |
| 60 | 14 | D | Rheumatisches Fieber |